

**Denn meine Gedanken
sind nicht eure Gedanken,
und eure Wege
sind nicht meine Wege,
spricht der HERR.**

**Denn so viel der Himmel
höher ist als die Erde,
so sind meine Wege
höher als eure Wege
und meine Gedanken
als eure Gedanken.**

Jesaja 55,8-9

*Alles vergehet,
GOTT aber stehet,
ohn' alles Wanken,
Seine Gedanken,
Sein Wort und Wille
hat ewigen Grund.
Sein Heil und Gnaden,
die nehmen nicht Schaden,
heilen im Herzen
die tödlichen Schmerzen,
halten uns zeitlich
und ewig gesund.*

Paul Gerhardt

GOTTES Gedanken und GOTTES Wege – was ist gemeint?

GOTTES Gedanken

Die Gedanken GOTTES sind unendlich viel höher als unsere Gedanken.

Jesaja 55,8-9: Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der HERR. Denn <so viel> der Himmel höher ist als die Erde, so sind meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken.

Ratschluss und Gedanken des HERRN haben ewig Bestand.

Psaln 33,11: Der Ratschluss des HERRN hat ewig Bestand, die Gedanken seines Herzens von Geschlecht zu Geschlecht.

Die großen Werke des HERRN geben uns einen Eindruck von der Tiefe Seiner Gedanken.

Psaln 92,6: Wie groß sind deine Werke, HERR! Sehr tief sind deine Gedanken.

Die Gedanken GOTTES wiegen schwer, ihre Summen sind gewaltig.

Psaln 139,17: Für mich aber - wie schwer sind deine Gedanken, o Gott! Wie gewaltig sind ihre Summen!

GOTTES Gedanken über Sein Volk sind Gedanken des Friedens.

Jeremia 29,11: Denn ich kenne ja die Gedanken, die ich über euch denke, spricht der HERR, Gedanken des Friedens und nicht zum Unheil, um euch Zukunft und Hoffnung zu gewähren.

GOTTES Gedanken über Sein (sehr ungehorsames) Volk sind immer nur Gedanken des Friedens.

Ganz gewiss können wir die Gedanken und Wege unseres VÄTERS nicht begreifen. Ihre Summen (die Zusammenfassung all dieser Gedanken) sind gewaltig, zu gewaltig für unser beschränk-

tes Denkvermögen. Aber wir lieben unseren VATER. Wir trauen IHM nichts Böses zu, sondern nur Gutes.

Psalm 119, 68: Du bist gut und tust Gutes. Lehre mich deine Ordnungen!

Bereits „vor Grundlegung der Welt“ hatte GOTT gute Gedanken, Gedanken des Heils. Und darum hat ER schon vor Beginn der Schöpfung einen Heilsplan erdacht, einen Rettungsplan für den Kosmos, den ER schaffen wollte. GOTT ändert sich nicht. Was ER will, das tut ER.

Psalm 135,6: Alles, was er will, das tut der HERR im Himmel und auf Erden, im Meer und in allen Tiefen ...

Sollt ich meinem Gott nicht singen?

Sollt ich ihm nicht dankbar sein?

*Denn ich seh in allen Dingen,
wie so gut er's mit mir mein'.*

*Ist doch nichts als lauter Lieben,
das sein treues Herze regt,
das ohn' Ende hebt und trägt,
die in seinem Dienst sich üben.*

*Alles Ding währt seine Zeit,
GOTTES Lieb' in Ewigkeit.*

Paul Gerhardt

GOTTES Wege

Wer GOTTES Wege geht, befindet sich auf:

dem Weg der Wahrheit

2. Petrus 2,2: Und viele werden ihren Ausschweifungen nachfolgen, um derentwillen der Weg der Wahrheit verlästert werden wird.

dem Weg des Heils

Apostelgeschichte 16,17: Diese folgte dem Paulus und uns nach und schrie und sprach: Diese Menschen sind Knechte Gottes, des Höchsten, die euch den Weg des Heils verkündigen.

dem Weg des Friedens

Lukas 1,79: ... um denen zu leuchten, die in Finsternis und Todesschatten sitzen, und unsere Füße zu richten auf den Weg des Friedens.

dem Weg der Heiligkeit

Jesaja 35,8: Und dort wird eine Straße sein und ein Weg, und er wird der heilige Weg genannt werden. Kein Unreiner wird darüber hinziehen, sondern er wird für sie sein. Wer auf dem Weg geht - selbst Einfältige werden nicht irgehen.

dem Weg Seiner Gerichte

Jesaja 26, 8: Wir warten auf dich, HERR, auch auf dem Wege deiner Gerichte; des Herzens Begehren steht nach deinem Namen und deinem Lobpreis.

dem Weg der Gerechtigkeit und der Straße des Rechts

Sprüche 8,20: Ich wandle auf dem Wege der Gerechtigkeit, mitten auf der Straße des Rechts ...

dem Weg zum Leben

Sprüche 6,23: Denn eine Leuchte ist das Gebot und die Weisung ein Licht, und ein Weg zum Leben sind Ermahnungen der Zucht ...

dem Weg der Weisheit

Sprüche 4,11: Ich will dich den Weg der Weisheit lehren, dich leiten auf gerader Bahn.

Der Weg ist eine Person: JESUS

Johannes 14,6: Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater als nur durch mich.

GOTTES Wege sind auch die Wege, die ER die Mächtigen dieser Erde führt, Staaten und Bewegungen. Es sind auch die Wege, die ER Israel gehen lässt, ebenso, wie Seine Gemeinde und jeden Einzelnen von uns.

Es geht GOTTES Kindern gut, wenn sie auf GOTTES Wegen gehen. Selbst, wenn wir glauben, dass es sich um Umwege handelt, dürfen wir mit großer Gewissheit glauben, dass ER uns richtig führt. Seine Wege mit uns kommen am Ziel an, das ER für uns hat.

Es kommt vor, dass wir keinen Weg, manchmal auch keinen Ausweg sehen. Unser VATER hat einen Weg für uns. ER kennt diesen Weg.

Paul Gerhardt singt: *„Der Wolken Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn, der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann.“*

David war sicher, dass GOTT den Weg für ihn vorbereitet hat, und er wusste, dass dieser Weg nicht immer leicht zu gehen ist. Er glaubte aber fest, dass der HERR grade auf den schweren Wegstrecken bei ihm ist: *„Und wenn ich auch wanderte im finsternen Tal, fürchte ich kein Unglück, denn Du bist bei mir.“*

„Du führst mich doch zum Ziele, auch durch die Nacht.“

Der Lehrer, den wir im Buch der Sprüche kennenlernen durften, ermahnt seinen Schüler:

Sprüche 23,26: Gib mir, mein Sohn, dein Herz, und lass deinen Augen meine Wege wohl gefallen!

So wünscht es auch unser himmlischer VATER.

„Murre nicht, hinterfrage nicht, lass dir MEINE Wege gut gefallen. Gib MIR dein Herz, mein Sohn! Beweise MIR dein Vertrauen darin, dass du den Weg, MEINEN Weg, froh und dankbar gehst!“

VATER, wie du fährst ist es richtig

Sie war noch sehr klein, vielleicht 3 oder 4 Jahre, meine älteste Tochter Antje. Ich besaß damals ein kleines französisches Auto, das bekannt war für seine wenig stabile Kurvenlage.

Eines Tages fuhr ich zusammen mit Antje auf einer recht kurvenreichen Strecke. Ich war mit der Höchstgeschwindigkeit unterwegs (120 km/h). Damals gab es weder Geschwindigkeitsbegrenzung noch Sicherheitsgurte im Auto (die im weiteren Verlauf, von dem ich berichten werde, nützlich gewesen wären). In einer Kurve dann brach mein Auto aus. Mit größter Mühe gelang es mir, den Wagen auf der Straße zu halten. Alles war noch einmal gut gegangen!? Nein, während ich mit der Lenkung kämpfte, hörte ich ein lautes Geräusch. Meine Tochter war mit ihrem Köpfchen gegen etwas sehr Hartes geschlagen. Ich hielt den Wagen an und versuchte, das Kind zu trösten. Ich sagte, dass es mir leid täte, dass ich so unvorsichtig gefahren war. Aber sie wollte das eigentlich gar nicht hören. Wisst ihr, was sie sagte: „Lass man, Vater, wie du fährst ist es schon richtig!“ Sie hatte die Fahrt mit mir genossen. Der Bums und die dicke Beule, die sich langsam entwickelte, gehörten eben dazu. Immerhin hatte sie wohl mitbekommen, dass ihr Vater sie und sich selbst und das schöne Auto aus einer nicht unbedeutenden Gefahr gerettet hatte. „Lass man, Vater, wie du fährst ...“

Wie habe ich mich geschämt und wie habe ich mich gefreut; geschämt für mein leichtsinniges Fahren und gefreut über das Vertrauen meines Kindes. Mein Fahren war nicht „richtig“, gewiss nicht. Aber wie mein GOTT mit mir „fährt“, ist immer richtig. Und dafür darf ich IHM danken.

Wenn wir die Wege GOTTES besser verstehen lernen wollen, müssen wir GOTTES Wort studieren. Da erfahren wir viel über die Ursachen der Führungen des HERRN und auch über den Ausgang Seiner Wege. An dem Glaubensweg unseres HERRN JESUS hier auf der Erde lernen wir DEN kennen, der „Lust“ daran hatte, GOTTES Wege zu gehen, selbst wenn sie IHN an das Kreuz führten.

Mit meiner Taufe habe ich bekannt:

Galater 2,19b-20: ... ich bin mit Christus gekreuzigt. Und nicht mehr lebe ich, sondern Christus lebt in mir; was ich aber jetzt im Fleische lebe, das lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat.

Das heißt, dass mein eigenes Wollen ebenfalls „gekreuzigt“ ist, dass für mich GOTTES Wille, Seine Wege bestimmend sind. Wie oft habe ich dagegen verstoßen! Wie oft bin ich den Wegen gefolgt, die ich mir selbst ausgedacht habe, oder ich bin Menschen gefolgt, deren Wege mir besser gefielen als die Wege GOTTES. Der HERR ist nicht müde geworden, mich immer wieder auf die rechte Straße zurückzuführen, auf Seinen Weg.

Psaln 23,3b: ... er führt mich auf rechter Straße um seines Namens willen.

VERTRAUEN – ein Bericht von Eta Linnemann

Ich unterhalte mich mit dem Hirten und merke, dass er sich viel Sorgen macht um das Geld für die Ausbildung seiner Kinder und um das Futter für seine Schafe. Ich erkenne, wie die Disteln und Dornen der Sorge den guten Samen des Evangeliums im Wege sind und frage den Hirten, indem ich auf ein Schaf zeige, ob sich dieses Schaf wohl um sein Futter für morgen sorgt. Ganz empört antwortet er: „Das wäre ja noch schöner, wenn das Schaf so wenig Vertrauen zu mir hätte, dass es mir zutraut, ich würde morgen kein Futter mehr haben!“

Wenn schon ein irdischer Hirte, ein Mensch wie du und ich, solch eine Liebe zu seinen Tieren hat, wieviel mehr unser guter Hirte, der Sein Leben für uns gegeben hat! Aber leider bin ich manchmal dümmer als ein Schaf und lasse es an dem natürlichen Vertrauen fehlen.



Arbeitsmaterial vom Missionswerk CHRISTUS für Dich

Meierstraße 3 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: cfid@cfdleer.de – www.cfdleer.de

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben – nach der revidierten Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.